

Gespräch von Frau Dortmund und Oliver Knieps (in Vertretung für den SEB) über das Ganztagsangebot der Schule am 26.05.2026

Gemeinsames Ziel

- **Zusammenarbeit stärken:** Schule und Eltern arbeiten Hand in Hand als „lernendes System“, um die Attraktivität und Bekanntheit des Ganztagsangebots nachhaltig zu steigern, die Kommunikation zu verbessern und Familien aktiv einzubinden.

Konkrete Herausforderungen

- **Flexibilität und Struktur:** Das konkurrierende Hort-Angebot bietet flexiblere Abholzeiten, was den Hort zu einem attraktiven Konkurrenzangebot macht und aufgrund der sehr niedrigen freien Plätze zu einer Zweiklassengesellschaft und zu Unzufriedenheit unter den Kindern und Eltern führt, die nicht die wenigen Plätze erhalten haben. Bisherige formale und finanzielle Vorgaben des Trägers schränken die Flexibilität der Ganztagschule stark ein.
- **Höheres Bildungsangebot mit Lehr- und Fachpersonal:** Die Ganztagschule bietet demgegenüber einen deutlichen Mehrwert, der über die reine Spiel- und Betreuungszeit des Horts hinausgeht, dementsprechend aber auch eine verpflichtende Teilnahme bis 16 Uhr erfordert, die durch das Land Rheinland-Pfalz vorgeschrieben ist. In der Ganztagschule werden alle Lernzeiten durch Lehrkräfte begleitet. Das Nachmittagsangebot umfasst verschiedene Arbeitsgemeinschaften, die ebenso durch Lehrkräfte bzw. auch Fachpersonal durchgeführt wird und der Teilnahme am Vereinsleben gleicht. Kostenlose Tenniskurse, Fußballtraining aber auch das Erlernen von Musikinstrumenten, Chor oder Handarbeit ergänzen den Schulalltag in der Ganztagschule. Eine Ferienbetreuung wird seit einigen Jahren durch die Verbandsgemeinde Rhein-Selz organisiert und kann jeder Zeit in Anspruch genommen werden. Dies wird auch in Zukunft so beibehalten. Für unsere Schule ändert sich im kommenden Schuljahr nichts, da wir allen Ansprüchen eines rechtlich vorgegebenen GTS-Platzes genügen.
- **Informationsfluss und Transparenz:** Es gibt Informationslücken auf Elternseite bezüglich des Nachmittagspersonals, der AG-Angebote und aktueller Projektentwicklungen (z.B. über den durchgeführten Modellversuch des Ganztagsangebots oder über die Umsetzung des neuen Rechtsanspruchs auf Ferienbetreuung). Das auf der Schulhomepage dargestellte Personal der Ganztagschule, wie auch das Kollegium sowie die neu hinzugekommenen Aushänge aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Foyer scheinen nicht ausreichend oder werden nicht wahrgenommen. Auch die Darstellung aller

Arbeitsgemeinschaften auf der Homepage der Grundschule am Goldbach sowie die Aushänge zum Schuljahresbeginn und Schulhalbjahr im Foyer scheinen nicht wahrgenommen zu werden und müssen mehr in den Fokus rücken.

- **Austausch und Ressourcen:** Klassische Elternabende zur aktiven Mitarbeit wurden durch die Schule initiiert, aber in der Vergangenheit kaum angenommen, was den gemeinsamen Dialog erschwert.
- **Pausenaufsicht:** Aus der Elternschaft werden vermehrte Konflikte auf dem Schulhof gemeldet, wobei die genauen Rahmenbedingungen (vor- oder nachmittags) noch unklar sind. Die Konfliktklärung erfolgt durch Pausenaufsichten bzw. nach der Pause durch die unterrichtende Lehrkraft ggf. auch, falls nötig durch Hilfe der Schulsozialarbeit.

Konkrete nächste Schritte

Was die Schule tut:

- **Homepage beleben:** Das Kollegium sowie die Ganztagsmitarbeiterinnen werden dazu angeregt, an der Präsentation der Grundschule auf der Homepage und auf dem Schulgelände mitzuwirken. Die Website wird regelmäßig mit aktuellen Informationen und ggf. Fotos von Schülerarbeiten gepflegt, um den Alltag transparent zu machen.
- **Kommunikationswege ausbauen:**
 - Die Einführung eines Newsletters für Ganztagseltern wird geprüft (zu gezielten Zeitpunkten, z.B. am Schuljahresanfang/ Halbjahreswechsel oder wenn andere organisatorische Wechsel anliegen).
 - Das Ganztagsangebot wird weiterhin auf dem jährlichen Infoabend für die neuen Erstklässler aktiv und direkt vorgestellt.
 - Von Elternseite wird ein „runder Tisch“ mit Lehrkräften und engagierten Eltern und möglicherweise weiteren Interessierten zum Austausch von Ideen angeregt.
 - Von Schulseite her wird ein „Tag der offenen Tür“ speziell für den Nachmittagsbereich wieder angedacht.
- **Betreuungssituation: Hort und Ganztagschule**
 - Ein Gespräch über die Konkurrenzsituation zwischen Ganztagschule und Hort wurde bereits durch die Schulleitung bei der Verbandsgemeinde angeregt. Auch fand ein persönliches Gespräch mit dem Ortsbürgermeister Herr Zimmerer statt.

- Von schulischer Seite aus, ist das selektive Abziehen von Kindern in den Hort kontraproduktiv für die Weiterentwicklung der Ganztagschule.

Was die Eltern (SEB) tun:

- **Interessen politisch vertreten:** Die Elternschaft könnte eine Initiative starten, um
 - flexiblere Rahmenbedingungen für das Ganztagsystem einzufordern (Kontakt zu Gesamtelternbeirat um den aktuellen Regierungswechsel zu nutzen)
 - eine mögliche Kooperation von Hort und Ganztagschule anzuregen („Können aufgrund des neuen Rechtsanspruchs ab Sommer (auch auf Ferienbetreuung Ressourcen auch der Gemeinde / des Hortes genutzt, gebündelt werden?“ Könnte man neue Einwahlsysteme nutzen und daher Wechsel der Kinder möglich machen → Gespräche mit Hort und Bürgermeister)
- **Wenn es einen „Runden Tisch für den Ganztag“ gibt:** Möglichst viele Eltern motivieren, daran teilzunehmen!